

Gruselgeschichten

Gruselgeschichten sind bei Grundschulkindern sehr beliebt. Sie sind eine Mischform aus Fantasie- und Erlebnis-erzählung, da der Verfasser den Verlauf der Geschichte selbst bestimmen kann und entscheidet, ob es ein reales Erlebnis oder eine erfundene Geschichte ist. Zu Beginn der Einheit sollten Sie mit den Schülern klären, was eine Gruselgeschichte ist, damit die Schüler nicht über das Ziel hinausschießen. Es sollen erzählende Texte entstehen, die durchaus grusligen Inhalt haben, aber keine Schauergeschichten sind. Es geht darum, durch das Beschreiben von Angst und Aufregung Spannung in einer Erzählung zu erzeugen und so den Leser in die Geschichte einzubinden. Zur Ideensammlung erstellen die Schüler sogenannte „Gruselkarten“. Das sind Vorlagen zur Wortschatzerweiterung, die zu einem Buch zusammengefügt werden können. Im Sinne eines kommunikativen Schreibunterrichts werden die Vorlagen im Austausch mit den Klassenkameraden erstellt und erweitert.

Kompetenzerwartungen und inhaltliche Ziele

Die Schülerinnen und Schüler

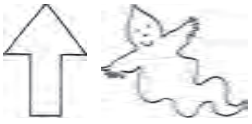
- nutzen Methoden zur Sammlung von Schreibideen und Wortmaterial.
- bauen eigene erzählende Texte sinnvoll auf.
- stellen ein erzählenswertes Ereignis ins Zentrum.
- gestalten erzählende Texte mit sprachlichen Mitteln lebendig anschaulich.
- orientieren sich beim Schreiben an bekannten Textmustern.
- überarbeiten fremde und eigene Texte hinsichtlich Aufbau und ausgewählter sprachlicher Kriterien.
- geben zentrale Anregungen (Gelungenes, Stärken) und Hilfestellung für Texte.
- nehmen Anregungen zur Überarbeitung auf und setzen diese um.
- gestalten ihre fertigen Texte ansprechend und passend zur Textfunktion.
- zeigen beim Schreiben eigener Texte Rechtschreibbewusstsein.

Inhaltliche Ziele

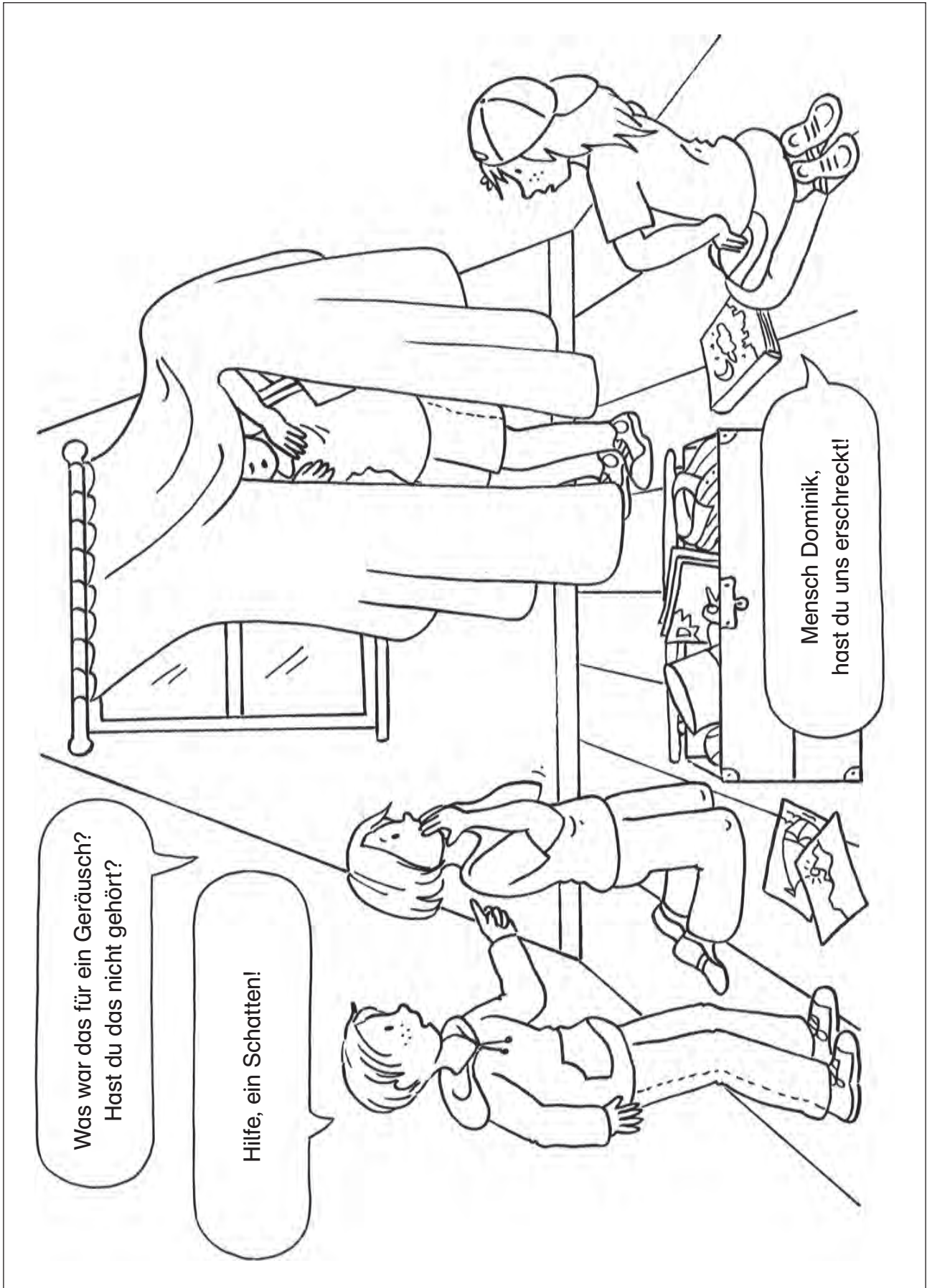
- Aufbau von erzählenden Texten kennen
- Ideen zur Erzählsituation einer Gruselgeschichte sammeln
- Schreibpfeil als Planungshilfe für eine Gruselgeschichte verwenden
- Gruselgeschichte planen, verfassen und überarbeiten
- Textmuster zur Orientierung nutzen

Übersicht über Materialien und didaktische Hinweise

Material	Didaktische Hinweise
Bildkarte	1. Einstieg in das Thema Die Schüler äußern sich frei zum Bild der Klecksbande und den Sprechblasen. Die Schüler berichten über eigene Erlebnisse, bei denen sie Angst hatten oder sich fürchteten.



1. Einstieg in das Thema mit der Bildkarte der Klecksbande





Name: _____

Datum: _____

2. Den Aufbau einer Gruselgeschichte untersuchen



Bei **Gruselgeschichten** rutscht mir das **Herz in die Hose!**



Lies die Geschichte.

Ein Monster auf dem Dachboden

Jakob und Marie hatten letzte Woche Besuch von Anna und Dominik. Die vier Kinder wollten mal wieder am Dachboden in den alten Sachen ihrer Eltern stöbern. Schon oft hatten sie in den alten Truhen und Schränken interessante Sachen entdeckt.

„Irgendwie habe ich heute ein komisches Gefühl!“, flüsterte Anna, als sie alle zusammen die Treppe in den Dachboden nach oben stiegen. Marie beruhigte sie und zog ihre Cousine am Arm weiter nach oben. Auf dem Dachboden öffnete Jakob die alte Truhe und sie holten viele Bücher, Postkarten und alte Kleidungsstücke hervor. Plötzlich ging das Licht aus! Jakob rief: „Hilfe, was ist das?“ Marie zitterte am ganzen Körper und auch Anna war kreidebleich. Sie stammelte: „Ich habe es euch doch gleich gesagt! Irgendetwas ist heute anders!“ Auf einmal sah Jakob einen Schatten am Fenster. Er war riesengroß und streckte die Arme aus. Die Kinder hielten sich ängstlich an den Händen fest. Da ging das Licht wieder an.

Und was war das? Dominik kam hinter dem Vorhang hervor: „Puh, endlich habe ich den Lichtschalter gefunden!“, rief er und blickte verdutzt in die großen Augen seiner Freunde. Es war gar kein Monster hinter dem Vorhang, sondern nur Dominik. Er hatte aus Versehen den Lichtschalter ausgeknipst.



Ordne diese Fachbegriffe oben richtig zu.
Einleitung – Handteil – Ausgang



Woran erkennst du die Angst der Kinder?
Unterstreiche im Text.





Name: _____

Datum: _____

3. Gruselbuch zur Ideensammlung

Gruselwesen

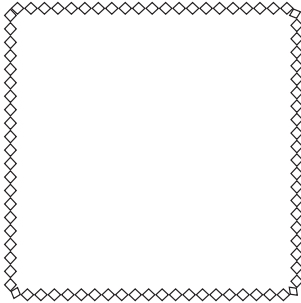


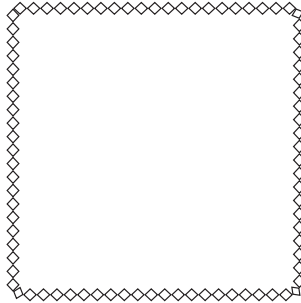
Erfinde ganz viele verschiedene Gruselwesen:
Male sie auf und beschreibe sie mit vielen unterschiedlichen Adjektiven.

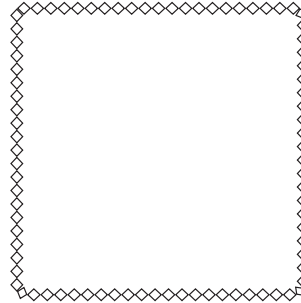












Tipps:

geheimnisvoll ~ riesig ~ flatternd ~ schrecklich ~ schleimig ~
unsichtbar ~ fürchterlich ~ eklig ~ abscheulich ~ matschig ~
klebrig ~ unheimlich ~ stinkend ~ laut ~ grässlich ~ stockdunkel ~
gespenstisch ~ klirrend ~ schaurig ~ laut ~ hässlich ...



Name: _____

Datum: _____

Gruselgefühle



Verbinde die Gefühle mit den passenden Bildern.

vor Schreck den Atem anhalten

Gänsehaut am Körper

Schweiß auf der Stirn



mulmiges Gefühl im Bauch

Das Herz klopft bis zum Hals.

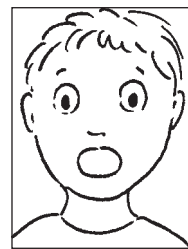
schlotternde Knie



Das Herz rutscht in die Hose.

Zähne klappern

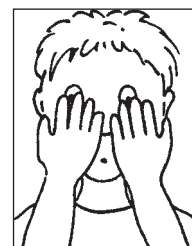
Augen aufreißen

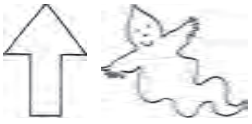


die Hände vor das Gesicht schlagen

Ein eiskalter Schauer läuft über den Rücken.

wie angewurzelt stehen bleiben





Fühlchen



- **Gefühle wie Angst oder Erleichterung machen deine Erzählung spannend.**



Name: _____

Datum: _____

6. Eine Gruselgeschichte planen und schreiben



Lies die Erzählsituationen.

Abend ~ Allein zu Hause ~ Regen ~ Wind pfeift ~ Geräusch im Keller



Erstelle einen Schreibpfeil für deine Gruselgeschichte.

Überschrift:

Einleitung:

Wer? _____

Wann? _____

Wo? _____

Hauptteil: Was passiert in deiner Geschichte?

Ausgang: Wie endet die Geschichte?

Denke an die Gruselgefühle.

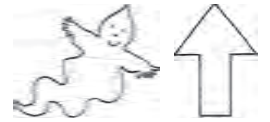


- ganze Sätze in Ich-Form
- verschiedene Satzanfänge
- ein Fragesatz & ein Ausrufesatz
- wörtliche Reden & Gedanken
- 1. Vergangenheit
- passende Wörter „sagen“
- Rechtschreibung



Schreibe deine Gruselgeschichte auf. Denke an die erarbeiteten Merkmale. Gestalte deine Geschichte.

7. Bewertungsgrundlage (KV 1)



Das möchte ich dir zu deiner Gruselgeschichte sagen: Name: _____

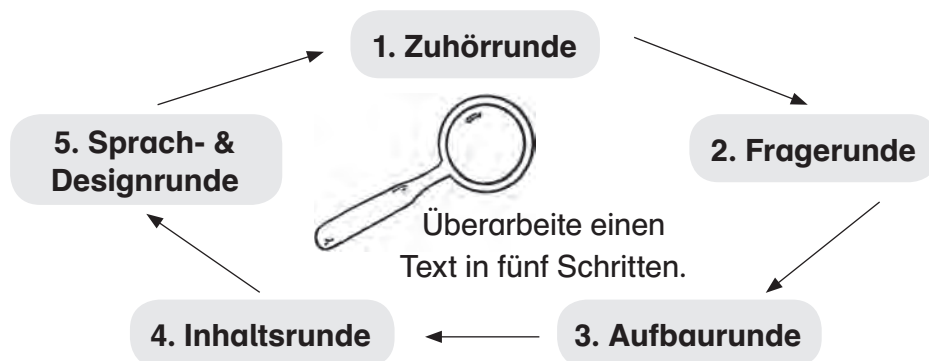
1. Aufbau	😊	😐	☹️
Die Stichpunkte und Ideen aus deinem Schreibpfeil kommen in der Erzählung vor.			
Die Überschrift passt zu deiner Geschichte.			
Deine Einleitung ist kurz und beantwortet die W-Fragen (Wer? Wann? Wo?).			
Dein Hauptteil ist ausführlich .			
Der Leser erfährt im Ausgang , wie die Geschichte endet.			
2. Inhalt	😊	😐	☹️
Du beschreibst dein Gruselwesen genau .			
Du beschreibst den Gruselort genau .			
Du nennst eine gruselige Zeit und ein gruseliges Wetter .			
Die Erzählschritte des Hauptteils haben eine logische Reihenfolge .			
Du erzählst ein Ereignis .			
3. Sprachliche Gestaltung	😊	😐	☹️
Du schreibst vollständige Sätze .			
Du erzählst spannend und beschreibst Gruselgefühle .			
Du schreibst in einer Personalform .			
Du stellst deine Sätze um und achtest auf unterschiedliche Satzanfänge .			
Du schreibst einen Fragesatz und einen Ausrufesatz .			
Du verwendest wörtliche Reden und Gedanken .			
Du verwendest passende Wörter aus dem Wortfeld „sagen“ .			
Du schreibst deine Geschichte in der 1. Vergangenheit (Präteritum).			
Du achtest auf die Rechtschreibung .			
Die Geschichte ist leserlich und übersichtlich aufgeschrieben.			



Teilnehmer: _____

Datum: _____

8. Schreibkonferenz



1. Zuhörrunde: Das Autorenkind liest den Text vor.

2. Fragerunde: Die anderen Kinder dürfen Fragen stellen.

3. Aufbaurunde: Wir besprechen den Aufbau des Textes:

	😊	☹️
Die Überschrift passt zu deiner Geschichte.		
Deine kurze Einleitung beantwortet die W-Fragen .		
Dein Hauptteil ist ausführlich .		
Der Leser erfährt im Ausgang , wie die Geschichte endet.		

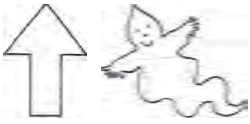
4. Inhaltsrunde: Wir besprechen den Inhalt des Textes:

	😊	☹️
Du beschreibst dein Gruselwesen und den Gruselort genau .		
Du nennst eine gruselige Zeit und ein gruseliges Wetter .		
Die Erzählschritte des Hauptteils haben eine logische Reihenfolge .		

5. Sprach- und Designrunde: Wir besprechen Sprache & Gestaltung des Textes:

	😊	☹️
Du schreibst ganze leserliche Sätze mit verschiedenen Satzanfängen .		
Du beschreibst Gruselgefühle .		
Du verwendest wörtliche Reden, Gedanken, Frage- und Ausrufe-sätze .		
Du schreibst in einer Personalform in der 1. Vergangenheit (Präteritum).		

Das möchten wir dir noch zu deinem Text sagen:



Satzbauer

Schreibe ganze und sinnvolle Sätze mit verschiedenen Satzanfängen.

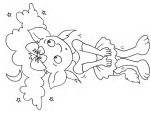
Verwende **Fragesätze** und **Ausrufesätze**.

Was war das?

Oh Schreck!

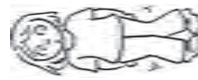
Hast du das gehört?

Komm, schnell weg hier!



Fühlchen

Gefühle, wie zum Beispiel Ausdrücke für Angst, machen deine Erzählung spannend.



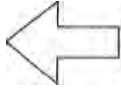
Meine Knie schlotterten wie Wackelpudding.



Das Herz schlug mir bis zum Hals.



Ich hatte Gänsehaut am ganzen Körper.



Schreibpfeil

Mit dem Schreibpfeil planst du erzählende Texte.

Überschrift:
Ein nasser Schreck

Einleitung:

Wer? *Marie*
Wann? *gestern Nacht*
Wo? *im Kinderzimmer*

Hauptteil: Was passiert in deiner Geschichte?

- *früh ins Bett*
- *las im Bett Lieblingsbuch*
- *alles dunkel, hörte Geräusch*
- *spürte etwas Feuchtes an der Wange*

Ausgang: Wie endet die Geschichte

- *Hund Bello schleckte ihre Wange ab*



Gruselgeschichte

Die Gruselgeschichte hat eine **Einleitung**, einen **Hauptteil** (Ereignis) und einen **Ausgang**.

Du erzählst eine **wirkliche Geschichte** oder eine **Fantasiegeschichte**.

Wenn du die **Spannung Schritt für Schritt aufbaust**, kann sich der Leser gut in die Erzählung einfühlen und hat **Spaß beim Lesen**.

Verwende **viele gruselige Dinge**: Gruselwesen, Gruselzeit, Gruselort: *Geist, Mitternacht, Burg, ...* Erzähle aber keine Schauergeschichte!